

Archie wird Müllfahrer - DER GAST -

Ein heißer Sommertag ist zu erwarten. In der Nacht gab es nur wenig Abkühlung. Der Wetterbericht um 6 Uhr früh sagt Temperaturen von über 30 Grad Hitze voraus. In der Kantine des Müllhofs herrscht Betrieb. Die Männer machen sich für die Ausfahrt fertig. Sie frühstücken, überfliegen die Zeitung, kommentieren dieses und jenes. Erwin sitzt am Kaintentisch und blättert in der "BZ". Mein Gott, was sind das für Schlagzeilen! "Drei Kinder von der Straße geholt und erstochen", "Junge Mutter begrub ihr weinendes Baby bei lebendigem Leib", "Blutbad in einer Kirche in Südafrika", "Autodieb von Rächern absichtlich überfahren", "Ehemaliger Fernsehstar aus dem Osten trank sich in Dachkammer zu Tode", "Arbeitsloser machte Salto vom Hochhaus in Marzahn". Erster Lader: Mach dich nicht fertig Erwin! Mach es wie die Sonnenuhr, erzähl die schönen Nachrichten nur! Zweiter Lader: Don't worry, be happy! On the sunny side of the street. Erwin: Ja von der Sonne werden wir heute einiges abbekommen. Wir werden froh sein, wenn wir auf der Schattenseite fahren können. Zweiter Lader: Gott sei Dank, haben wir heute die Sun shine - Tour nach Heiligensee und nicht die Ochsentour durch Reinickendorf. Erwin: Man sollte früh auf nüchternen Magen keine Zeitung lesen, das drückt zu sehr auf 's Gemüt. Ich hatte beim Aufstehen schon so einen Druck auf der Brust. Gitti wollte mich schon gar nicht weg lassen. Erster Lader: Ich habe mich die ganze Nacht bloß gewälzt. Mache ich die Fenster auf, rattert die S - Bahn vorbei, daß du denkst, sie fährt durch die Wohnung. Zweiter Lader: Und zu allem Übel, fahren wir heute noch mit dem alten Klapperkasten, der das große Fahrerhaus hat, wo hinten die zweite Sitzbank ist. Erster Lader: Wieso denn das? Zweiter Lader: Frag Erwin! Erwin: Was hab ick damit zu tun? Anweisung vom Chef! Da fährt noch einer mit. Einer vom Film. Recherchen nennt sich dette. Erster und Zweiter Lader: Recherchen? Erwin: Ja, oder so ähnlich. Die wollen einen Film machen zum Thema: Müll in der Stadt. Ist doch jetzt große Mode! Sogar Politiker fahren schon Mülltouren mit. Alle quatschen sie davon, daß zu velle Müll produziert wird, aber keener tut wat Ernsthaftet dagegen. Erster Lader: Ja, früher bekam man die Boulette auf die Faust. Heut' ist 'se eingeschweißt und der Mostrich auch. Immer vornehm! Auch, wenn du die Verpackung nicht aufkriegst. Zweiter Lader: Aber die Verpackungsindustrie boomt. Erwin: Wat macht die? Erster Lader: Wat is'n das für'n Typ? Erwin: Kannst ihn dir gleich bekieken. Sitzt schon im Wagen. Zweiter Lader: Nee, sag doch mal! Erwin: Glatze, Graubart, Brille. Bißchen dicklich. Macht'n ganz vernünftigen Eindruck. Erster Lader: Und dem soll'n wir nun die Welt erklären? Unsere Müll-Geheimnisse offenbaren? Zweiter Lader: Was soll'n das für'n Film werden? Erwin: Frag ihn doch selber. Ick globe, een Spielfilm, wenn ick den Chef richtig begriffen habe. Erster Lader: Paß uff, wir kommen noch ins Fernsehen. Erwin: Wär gar nicht so übel! Wenn ein paar Piepen dabei rausspringen. Er klappt die Zeitung zusammen. Beim Sport geht es auch nur noch ums Geld. Wenn kein Geld da ist, können die Jungs spielen wie die Weltmeister, da hilft nichts, da ist der Ofen aus. Der Verein ist pleite und alles ist im Eimer. Zweiter Lader: Aber wenn du gut schwimmen kannst, kannst du schon mit 15 Jahren Millionärin sein. Erwin: Das Leben ist ein einziges Schwimmfest: Immer strampeln und den Kopf über Wasser halten, unten liegen schon zu viele. -Sie stehen auf, verlassen den Speisesaal, die Atmosphäre unter den Kollegen ist freundlich, kameradschaftlich. Grußworte fliegen hin und her, sie klopfen sich auf die Schulter, der Ton ist nicht rau, wie manchmal bei der Arbeit, sondern eher gedämpft und entspannt. Sie gehen auf ein großes orangefarbenes Müllauto zu, in dem nichts zu sehen ist. Erster Lader: Vielleicht hat er eine Mücke gemacht? Erwin: Er sah eigentlich nicht so aus. Erwin öffnet die Tür

des Müllautos. Auf der hinteren Bank liegt der Gast und schläft. Zweiter Lader: Der sieht nicht nur aus wie Rübezahl, der schnarcht auch so! Erwin: Einer, der im Müllauto schläft! Das hatten wir noch nicht! Det is mir schon sympathisch. Der Filmfritze -nennen wir ihn so -ist aufgewacht. Man schüttelt sich die Hände, macht sich unkonventionell bekannt. Das geht schnell vor sich, und schon ist der Wagen vom Hof, fährt durch die Straßen, biegt auf die Stadtautobahn, fährt flott in Richtung Bestimmungsort Filmfritze: Darf man hier rauchen? Erwin: hier darfst du alle. Erster Lader: Haste Durst? Filmfritze nickt gequält. Erster Lader reicht ihm eine Cola - Flasche mit Schraubverschluß hin. Erster Lader: Sonst darf jeder in die Kantine, aber heute hatten wir eine betriebsinterne Versammlung! Zweiter Lader: Ich weiß auch nicht warum wir so ein Geheimnis daraus machen. Wir dürfen nicht mehr vor ein Uhr auf dem Hof zurück sein. Früher war es egal, wie schnell wir mit der Tour fertig waren. Aber das ging sehr auf die Knochen. Filmfritze: Verstehe. Zweiter Lader: Vielleicht verstehste erst, wenn wir mit der Tour fertig sind. Erster Lader: Wo kommste her? Filmfritze: Aus Treptow. Zweiter Lader: Aus'm Osten also. Erwin: Osten gibt es nicht mehr. Erster Lader: Ganz schöne Anfahrt. Filmfritze: Eine Stunde reine Fahrzeit. Zweiter Lader: Du bist ja schon um fünf aus den Federn. Filmfritze: So ungefähr. Erster Lader: Haste einen guten Job beim Film? Zweiter Lader: Haste 'ne eigene Firma? Filmfritze freundlich: War 20 Jahre im VEB DEFA Studio für Spielfilme Babelsberg. 16 Filme gemacht, jetzt gefeuert, nennt sich Vorruhestand. Bin geschieden, kann meine Wohnung nicht mehr bezahlen lebe mit zwei Untermietern zusammen. Ein Freund, der vor Jahren aus der DDR weg ist, gibt mir eine Chance, an einem Filmprojekt mitzuarbeiten. Groß ist die Chance nicht. Reicht das? Erwin: Allerdings, das kann einem reichen! Haste Hunger? Filmfritze: Nein, bin eh zu dick. Erwin: Nun zeigt mal, was ihr könnt und was Sache ist, Jungs! Sie beginnen ihr Tagwerk. Sie laufen nach den Mülltonnen. Deswegen heißen sie in der Umgangssprache auch Läufer im Gegensatz zum Fahrer, der manchmal auch laufen muß, wenn Not am Mann ist. Der Fahrer hat auch die Listen, aus denen hervorgeht, welche Tonne wann geleert werden muß. Das ist bei einer neuen Route mitunter nicht so einfach. Sie laufen hin und her, machen Vorgärten auf und zu, schieben die Tonnen nach der Leerung wieder in die vorgeschriebenen Stellungen. Sie zeigen dem Gast, wie beschwerlich es manchmal ist, was alles in den Tonnen drin ist, was nicht rein gehört, wie schwer die Dinger sind, wenn sie "gestopft" sind. Sie lassen ihn auch mal hinten auf dem Trittbrett stehend mitfahren. Sie sind immer drauf bedacht, daß ihm nichts passiert, geben auf die Autos acht, die manchmal vorbeipreschen etc. Sie zeigen ihm Tricks und Griffe und kommen ganz schön ins Schwitzen dabei. Der Gast steigt mal aus und mal ein, was ziemlich beschwerlich ist bei dem hohen Wagen, er läuft mal eine Weile draußen mit, unterhält sich mit Anwohnern, lernt so die Route kennen. Filmfritze steht prustend am Auto: Also, eigentlich ist das Knochenarbeit. Erster Lader: Deswegen machen wir jetzt auch unsere vorgeschriebene Pause. Zweiter Lader greift drei Cola: Dann mal Prost! Erwin kommt mit vier Eisbechern in der Hand angelaufen: Billiger wird im Euromarkt auch nischt. Na, ihr müden Krieger! Erster Lader: Hör uff, ick hatte schon einen Leistenbruch, und das mit 30. Die Bemerkung war für den Filmfritzen bestimmt. Zweiter Lader: Und ick habe Plattbeine, bin 50, lange mach ich das nicht mehr. Filmfritze: Und was machst du dann? Zweiter Lader: Ich kaufe mir ein Häuschen, bei Posen, in Polen, mit Grundstück, alles per Anwalt schon eingefädelt. Dann ruble ich rum und lebe dort. Filmfritze: Pan, rozumje po polsku? Zweiter Lader: Wenig, für den Hausgebrauch. Filmfritze: Ich bin aus Breslau gebürtig. Habe noch einen Cousin dort. Zweiter Lader: Breslauer Lerge also? Filmfritze: Sagte man früher so. Sie stehen an einer belebten Kreuzung. Der

Müllwagen steht außerhalb des Kreuzungsbereichs vorschriftsmäßig geparkt an der Straße. An der Kreuzung hält ein Truck. Es ist inzwischen sehr heiß. Der Fahrer hat so laute Musik im Wagen, daß sie sogar den Verkehr übertönt, man hört das Wummern der Bässe. Neben dem Truck hält ein offenes Cabrio mit einer jungen Frau am Steuer. Der Beifahrer im Truck hält rechts eine brennende Zigarette lässig in der Hand aus dem Fenster. Als die Ampel grün zeigt, läßt er die Kippe fallen und der Frau im Cabrio direkt auf den Kopf. Die Frau fährt an, greift sich an den Kopf, verreit das Steuer, gibt unkontrolliert Gas und fährt voll auf den Müllwagen auf. Erster Lader drückt dem Filmfritzen sein Eis in die Hand: Halt mal! Wo ist der Feuerlöcher? Er rennt los. Der Filmfritze steht bedepert mit zwei Eis da: Kann ich helfen? Erwin: Nee, la mal, bleib hier stehen. Er rennt auf die Frau zu, klatscht ihr sein Eis auf den Kopf. Die Frau: Oh, das tut gut! Sie verdreht die Augen, als ob sie ohnmächtig wird. Zweiter Lader kommt um den Wagen rum, mit dem Eis in der Hand: Noch eins gefällig? Nicht gut? Na, da woll'n wir mal die Polizei anrufen. Filmfritze: Dann kommt ihr heute nicht so zeitig auf den Hof wie sonst? Zweiter Lader: Du sagst es. Was warst du denn bei der DEFA? Filmfritze: Dramaturg. Frag mich jetzt nicht, was das ist! Gibt es eh nicht mehr. Zweiter Lader: Ja, ja, ganze Berufszweige sterben aus. Das ist der Fortschritt. Man hört im Hintergrund eine Polizeisirene. Da sind sie schon. Erwin kommt zurück, der Erste Lader kommt hinterher. Erwin: Bloß Blechschaden und die Frau hat einen Schock. Hat sich einer die Nummer von dem Blödmann gemerkt? Zweiter Lader: Ich nicht, wenn ihr nicht? Erwin: Hätte ich sonst gefragt. Filmfritze: Ich habe sie im Kopf. YXZ 4711. Erwin: Siehste, gut, daß wir dich mithatten. Im Kopf muß man's haben! Alle drei lachen und klatschen dem Filmfritzen auf die Schulter, es ist Archie.

Manfred Hocke